

| | |
|-------------------------------------|--|
| Branche | Metallbearbeitung |
| Leistungsprofil | Galvanische Metalloberflächenveredlung |
| Beschäftigte | 77 |
| Preisträger in der Kategorie | Innovative personalpolitische Einzelmaßnahme |
| Ausgezeichnet für | Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf |

METOBA METALLOBERFLÄCHEN- BEARBEITUNG GMBH LÜDENSCHIED

Die ausgezeichnete Maßnahme im Überblick

Stets auf der Höhe der Zeit sein und dabei bewährte Traditionen nicht vernachlässigen - nach diesem Grundsatz hat sich das Lüdenscheider Unternehmen METOBA aus handwerklichen Anfängen zum hochmodernen Industriebetrieb entwickelt. Im Jahr 1955 von dem Galvaniseur- und Metallschleifermeister Heinrich Hering gegründet, wird der Familienbetrieb heute bereits in der dritten Generation geführt. Mit einem (fast) unschlagbar vielfältigen Veredelungsprogramm und der entsprechenden Kompetenz in Beratung und Durchführung ist Metoba Partner vieler weltbekannter Elektro- und Automobilzulieferfirmen.

Großen Wert legt das Unternehmen auf ein gutes Arbeitsklima und die Zufriedenheit und Motivation seiner inzwischen knapp 80-köpfigen Belegschaft. Ein Großteil der Fach- und Führungskräfte wurde selbst ausgebildet; eine enge Kooperation mit Schulen sichert bereits frühzeitig den Berufsnachwuchs von morgen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einmal für das Unternehmen gewonnen wurden, lässt Metoba nur ungern wieder gehen. Deshalb wird betrieblicherseits, wenn immer es geht, auf unterschiedliche individuelle Belange Rücksicht genommen; egal ob bei Arbeitszeit, Aus- und Weiterbildung oder Arbeitsgestaltung.

Eine Besonderheit bei Metoba ist der für die verfahrenstechnische Industrie ungewöhnlich hohe Frauenanteil, der aktuell bei über 30% liegt. Die Inhabertochter, heute selbst mit in der Geschäftsführung, war mit 22 Jahren

Deutschlands jüngste Galvanisierungsmeisterin. Seither ist die Zahl und Quote weiblicher Fachkräfte im technischen Bereich kontinuierlich gestiegen. Und das nicht zufällig! Bereits 1989 wurde Metoba wegen seiner vorbildlichen Praxis in diesem Bereich von der NRW Landesregierung als "frauenfreundlichster Betrieb" ausgezeichnet. In 2005 eingeführte neue, flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen den Beschäftigten - Frauen wie auch Männern und speziell auch Führungskräften - Beruf und Familie jetzt noch besser miteinander zu vereinbaren.

Familienfreundliche Arbeitszeiten und mehr ...

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter - egal ob mit oder ohne Führungsverantwortung - hat bei Metoba grundsätzlich die Möglichkeit zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung. Dies reicht von der Wahl zwischen Früh- und Spätschicht, über Gleitzeit (unter Beachtung festgelegter Kernzeiten bzw. bereichsspezifischer Funktionszeiten) bis hin zu auf die jeweilige Familienphase abgestimmten individuellen Arbeitszeiten oder auch tage- bzw. wochenweiser Freistellung bei persönlichen Problemen. Da, wo es die betrieblichen Abläufe zulassen - wie in der Angebotsvorbereitung, Analytik oder Warenausgangsprüfung - ist eine persönlich abgestimmte Teilzeit möglich. Insgesamt 14% der Beschäftigten machen derzeit von der flexiblen Teilzeitregelung Gebrauch, darunter auch 3 Männer.

Inanspruchnahme und Handhabung der flexiblen Arbeitszeit sind in einer entsprechenden Betriebsvereinbarung

geregelt. Die Erfassung und Steuerung der Arbeitszeiten erfolgt über Arbeitszeitkonten und ein Ampelmodell. Regulär gilt eine Grenze von plus 50 und minus 20 Stunden; erst bei deren Überschreitung wird regulierend eingegriffen. Der Betriebsrat erhält eine monatliche Übersicht über die individuellen Kontostände. In besonderen Fällen können auch individuelle Arbeitszeitvereinbarungen getroffen werden, so etwa bei langfristigen Weiterbildungsmaßnahmen.

Spezielle Lösungen wurden entwickelt, um Mitarbeiter/innen während der Elternzeit an das Unternehmen zu binden. Diese haben, wenn sie das wollen, die Möglichkeit, bei Krankheit oder Urlaub von Kollegen gelegentlich stundenweise auszuhelfen. Auch werden sie zu laufenden Fortbildungsveranstaltungen und natürlich zu betrieblichen Events eingeladen. Patenschaften gewährleisten zudem einen regelmäßigen Kontakt zu Kollegen bzw. zum Betrieb. So bleiben die beruflichen Fähigkeiten während der Elternzeit erhalten und die Weiterentwicklung des Unternehmens wird miterlebt und mitgelebt. Dem Betrieb erspart dieses Modell spätere Wieder-Einarbeitungszeiten, und bei kurzfristigen Personalengpässen stehen versierte und motivierte Aushilfen zur Verfügung.

Zur familienfreundlichen Personalpolitik gehört bei Metoba neben allem anderen auch, dass Kinder von Beschäftigten gern gesehene Gäste sind, z. B. auf Betriebsfesten, zu Kurzbesuchen in der Freizeit oder auch im Rahmen von Schülerpraktika oder Ferienjobs. Im Notfall ermöglicht das Unternehmen auch eine spontane Kinderbetreuung.

NEW DEALS

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, gehört bei Metoba mit zu einer zeitgemäßen Personalpolitik. Das Know-how und die Motivation der Mitarbeiter/innen gelten für das mittelständische Familienunternehmen als wichtigstes Firmenkapital und entscheidender Wettbewerbsfaktor. Ganz bewusst wird daher im Betrieb eine Kultur von kollegialem Verständnis, Chancengleichheit und Akzeptanz für familiäre Belange und Prioritäten geschaffen. Das zeigt sich in den grundsätzlichen Dingen wie Arbeitsgestaltung, Arbeitszeit, Führungsverhalten und institutionalisierter Mitbestimmung. Aber auch in kleinen persönlichen Extras, von der Kopfschmerztablette bis hin zur Unterstützung bei der Vorbereitung einer Eigenheimzulage.

Besonders engagiert sich Metoba auch in Sachen Ausbildung und Nachwuchsförderung an Schulen – mit Blick auf eigene künftige Personalbedarfe aber auch als Beitrag zu gesellschaftlicher Verantwortung. Hier wird



24 25

EINZEL-
MASSNAHME

unter anderem versucht, gezielt mehr Mädchen und junge Frauen für die noch immer männerdominierten technischen Berufe zu interessieren und zu begeistern. So beteiligt sich das Unternehmen beispielsweise regelmäßig am jährlichen Lüdenscheider Girls Day und lädt Schülerinnen zum Erlebnisbesuch in Produktion und Labor ein. Und für die drei Ausbildungsplätze zum Oberflächenbeschichter (früher Galvaniseur), die der Betrieb regelmäßig anbietet, sind auch weibliche Kandidaten ausdrücklich erwünscht. Über betrieblich geförderte Umschulungen sind aber auch spätere Laufbahnwechsel in den technischen Bereich gut möglich, z. B. von der Bankkaufrau zur Galvaniseurin/Oberflächenbeschichterin. Nach der Aus- oder Weiterbildung bieten die familienfreundlichen Arbeitszeit-Modelle und individuelle Arrangements selbst jungen Müttern (und ebenso Vätern) optimale Chancen für eine innerbetriebliche Fach- oder Führungskarriere.

Dass die mitarbeiterfreundliche Personalpolitik bei Metoba Erfolg hat und sich auszahlt, zeigen das gute Arbeitsklima, die hohe Leistungsmotivation, geringe Mitarbeiterfluktuation, ein niedriger Krankenstand und letztlich auch die Umsatzentwicklungen und das Betriebsergebnis.

Für sein vorbildliches Engagement als Arbeitgeber und seine Treue zum Standort wurde Metoba 2006 von der Stadt Lüdenscheid für den Mittelstandspreis NRW nominiert und konnte sich unter 307 weiteren Bewerbern als Finalist platzieren.